

## Ausstellungen

### **Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“**

Im Jahr 2018 wurde das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ eröffnet, mit dem Ziel, seine Besucher\*innen für Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren.

Nur wenige Meter vom Geburtshaus Anne Franks entfernt, werden hier ihre Geschichte und die Fragen, die Anne sich gestellt hat, in die Gegenwart transportiert. Präsentiert wird eine Ausstellung mit Mitmachcharakter, die mithilfe digitaler Tools und interaktiver Stationen Wissen vermittelt und zur Selbstreflexion einlädt.

Die Ausstellung ist speziell für die Arbeit mit Gruppen – Schulklassen und Jugendgruppen – entwickelt worden, steht sonntags jedoch auch Familien und Einzelbesucher\*innen offen.

2023 haben insgesamt rund 8500 Menschen, darunter vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren, die Ausstellung besucht.

## Junges Programm

### **Hidden Codes – Serious Game zur Radikalisierungsprävention**

Die Bildungsstätte Anne Frank hat 2021 mit dem Serious Game „Hidden Codes“ ein Novum in der politischen Bildungsarbeit eingeführt: Ein digitales Lernspiel, das Jugendlichen ab 12 Jahren dabei hilft, Anzeichen von rechtsextremer und islamistischer Radikalisierung im Netz zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Damit Jugendliche dort abgeholt werden, wo sie sich besonders gerne aufhalten, ist das Mobile Game wie eine gängige Social-Media-App aufgebaut. Das Mobile Game, das explizit für den Schulunterricht entwickelt wurde, kann in den App-Stores kostenfrei heruntergeladen werden.

In den ersten beiden Episoden, die 2021 herausgebracht wurden, ging es darum, rechtsextremistische Codes zu durchschauen. 2022 erschienen zwei weitere Episoden, die sich dem Themenkomplex Islamismus widmen. Im Jahr 2023 wurde eine fünfte Episode mit dem Titel „Jassi und Keke“ rund um das Thema Queerfeindlichkeit konzipiert, die zum Ende des 1. Quartals / Beginn des 2. Quartals 2024 erscheinen wird.

Für den Einsatz des Spiels im Unterricht wurden 2023 erneut umfangreiche Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt sowie Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und andere Multiplikator\*innen angeboten, die seither kontinuierlich fortgesetzt werden. Die Fortbildungen wurden im Zeitraum von Februar bis Juli und September bis November 2023 angeboten.

„Hidden Codes“ wurde 2022 mit dem Smart Hero Award in der Kategorie „Spezialpreis Innovation im digitalen Engagement“ sowie mit dem bap-Preis Politische Bildung 2022 ausgezeichnet.

Das Projekt „Hidden Codes“ wird von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

### **Filmwettbewerb „Cut! Junge Blicke auf die Demokratie“**

Seit 2014 veranstaltet die Bildungsstätte Anne Frank mit Unterstützung von William Blair International einen bundesweiten Kunstwettbewerb, der Jugendliche und junge Menschen bis 29 Jahren ermutigen soll, sich auf künstlerische Art zu sozialen Fragen zu äußern.

Im Jahr 2023 wurden unter dem Motto „Cut! Junge Blicke auf Demokratie“ Kurzfilme (max. 3 Minuten) gesucht – von Mini-Reportagen, über Animationen und TikTok-Videos bis hin zu Experimentalfilmen.

Anlässlich des 175-jährigen Paulskirchenjubiläums, bei dem die Versammlung des ersten deutschen Parlaments in Frankfurt gefeiert wurde, drehte sich diesmal alles um die Frage: Was bedeutet für dich Demokratie?

Aus zahlreichen Einsendungen wählte die Jury am 19. Mai 2023 sechs Gewinner\*innen aus. Zudem wurde vor Ort ein Publikumspreis verliehen.

Die zwölf Beiträge der Shortlist wurden vom 18. bis zum 21. Mai 2023 in einer Videoausstellung beim Bürger\*innenfest zum Paulskirchenjubiläum in den Evangelischen Akademie präsentiert. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Evangelischen Akademie durchgeführt und von der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main gefördert.

### **Audiowalk „Sehnsucht nach Sprechen und Freiheit“ samt Begleitheft für pädagogische Fachkräfte**

Der Audiowalk „Sehnsucht nach Sprechen und Freiheit“ entstand im Rahmen einer Projektwoche der Bildungsstätte Anne Frank, die im Mai 2023 durchgeführt wurde. Für dieses Projekt haben sich 14 junge Menschen der Frankfurter Anne-Frank-Schule zusammengefunden und sich mit der aktuellen Bedeutung der Geschichte von Anne Frank auseinandergesetzt.

Es entstand ein Audiowalk im Podcast-Format, der die Hörer\*innen durch den Frankfurter Stadtteil Dornbusch führt. Dabei werden verschiedene Perspektiven aktueller Geschehnisse geteilt und Bedeutungsebenen von damals und heute zusammengeführt.

Audiowalks sind Hörspaziergänge, also Podcasts zum Anhören im Freien, die auf eine bestimmte Umgebung abgestimmt sind. Der Audiowalk „Sehnsucht nach Sprechen und

Freiheit“ kann dauerhaft über die kostenfreie App Storydive abgerufen und während eines Spaziergangs angehört werden.

Das entstandene Begleitheft zum Audiowalk enthält Übungen und Methoden, die zur Vor- und Nachbereitung genutzt werden können. Es richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte und Multiplikator\*innen, die den Audiowalk mit einer Gruppe erleben, und die im Audiowalk angesprochenen Inhalte aufgreifen und vertiefen möchten.

### **Schulnetzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Hessen**

Seit September 2016 hat die Bildungsstätte Anne Frank die hessische Landeskoordination für das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Hessen inne.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist eine Initiative für alle Schulmitglieder, die sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen wollen. Sie bietet Schüler\*innen die Möglichkeit, das soziale Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und zivilgesellschaftliches Engagement zu entwickeln. Das Projekt ist das größte Schulnetzwerk Deutschlands, dem bundesweit mehr als 4000 Schulen angehören. Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und Zukunft.

2023 wurden unterschiedliche Veranstaltungen (sowohl in Präsenz als auch in virtueller Form) für das hessische Schulnetzwerk angeboten und durchgeführt. Unter anderem Workshops zu Partizipation an Schulen und Beratungsangebote für Schulen zur Weiterentwicklung ihrer Netzwerkarbeit.

Im Dezember 2023 fand außerdem erneut das hessische Landestreffen des Netzwerks mit 180 Schüler\*innen, Lehrkräften und Sozialarbeiter\*innen statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Mut machen!“, diente der Vernetzung und bot Aktiven neue Impulse für die Projektarbeit. So konnten die Teilnehmenden an unterschiedlichen Workshopangeboten teilnehmen, die sich u.a. mit Verschwörungsmythen, Gender und sexueller Vielfalt im Schulkontext oder der Sensibilisierung für verschiedene Formen der Diskriminierung auseinandersetzten.

Im Jahr 2023 sind 18 hessische Schulen dem Netzwerk beigetreten. Die Aufnahmen wurden mit eigenen Feiern zelebriert. Insgesamt gehören aktuell über 178 hessische Schulen zum Netzwerk.

Das Projekt wird unterstützt vom Hessischen Kultusministerium, dem Anne Frank Fonds und der Ernst Max von Grunelius-Stiftung.

### **Frankfurter Schulpreis**

Der Frankfurter Schulpreis wurde 2017 ins Leben gerufen. Seit 2021 wird er im Zweijahresrhythmus von der Stadt Frankfurt in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank vergeben (zuvor jährlich). Die Ausschreibung richtet sich an alle Schulformen und Bildungsgänge, an alle Grundschulen und alle weiterführenden und berufsbildenden

Schulen in Frankfurt am Main. Ziel ist es, Projekte zu unterstützen, die demokratisches Handeln, Vielfalt und Toleranz fördern.

2024 steht der Frankfurter Schulpreis unter dem Motto „Frieden mit mir, mit dir, mit allen“. Schulen aus Frankfurt wurden 2023 aufgerufen, sich mit innovativen Projekten zu bewerben, in denen sie sich u.a. mit Fragen beschäftigen, wie: Wie könnt ihr euch selbst für Frieden einsetzen? Was braucht ihr und was braucht unsere Gesellschaft für eine friedliche Zukunft? Welche Rolle spielt die EU für unseren Frieden?

Im Juli 2023 hat eine unabhängige Jury zehn Einreichungen nominiert und die ausgewählten Schulen zur Projektumsetzung mit jeweils 2000 Euro Startgeld sowie pädagogischer Unterstützung ausgestattet. Die Umsetzungsphase der Projekte läuft ab dem ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/24 bis zum 30. April 2024. Rund um den Anne Frank Tag, dem 12. Juni 2024, prämiiert die Stadt Frankfurt die besten Schulprojekte mit Geldpreisen in der Paulskirche.

Der Frankfurter Schulpreis wird von der Stadt Frankfurt in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank vergeben. Er wird gefördert vom Stadtschulamt der Stadt Frankfurt am Main.

### **Ausbildungskurs zur/zum Demokratietrainer\*in**

Im Oktober 2023 hat die Bildungsstätte Anne Frank 15 Demokratietrainer\*innen ausgebildet. Fünf Tage lang haben sich die Teilnehmenden intensiv mit antirassistischer und antisemitismuskritischer pädagogischer Jugendarbeit auseinandergesetzt, eigene Perspektiven auf verschiedene Formen von Diskriminierung reflektiert und Methoden historisch-politischer Bildungsarbeit erlernt.

Der Ausbildungskurs qualifiziert die Teilnehmer\*innen als Fachpersonal in die Teams der Bildungsstätte Anne Frank oder in den Kommunen hessenweit einzusteigen. Viele der Teilnehmenden begleiten nach absolviertem Kurs nun Jugendliche im Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ und unterstützen sie dabei, Diskriminierung zu erkennen, ihr entgegenzuwirken und neue Sichtweisen auf die Gesellschaft zu entwickeln

Die Ausbildung fand in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration statt, im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Globale Konflikte, hessische Allianzen“.

### **Identitäten ver\_lernen**

Im März 2023 startete das Projekt „Identitäten ver\_lernen“, das junge Menschen dazu befähigen soll, sich in meinungs- und identitätspolitischen Spannungsfeldern zurechtzufinden.

Im November 2023 wurde im Rahmen des Projekts ein fünftägiger kostenfreier Ausbildungskurs für junge Menschen angeboten – die „Winter School“. Der Kurs fand sowohl online als auch an einem Präsenz-Wochenende in Frankfurt am Main statt. Aus

einer Vielzahl von Bewerber\*innen haben wir eine Gruppe von jungen, engagierten Menschen bis 27 Jahre ausgewählt, die Lust haben, die drängenden Debatten unserer Zeit weiterzuführen – ob auf Social Media oder im Ehrenamt.

2024 wird der Kurs erneut angeboten als „Spring School“ und „Winter School“, zudem wird im Rahmen des Projektes ein themenbezogenes E-Magazin entstehen.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

### **Radikale Reflexion – Nachhaltige Präventionsstrategien gegen vereinfachte Weltbilder und Antisemitismus in der extremen Linken**

Im Januar 2020 startete das Modellprojekt „Radikale Reflexion“, das sich insbesondere an junge Erwachsene richtet, die sich selbst dem linken politischen Spektrum zuordnen. Ziel ist es, vielfältige Angebote zu schaffen, die überregional und digital genutzt werden können und eine Orientierung bei der Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „Antisemitismus in der extremen Linken“ bieten. Dabei soll insbesondere das Spannungsfeld von israelbezogenem Antisemitismus und antipalästinensischem Rassismus in den Fokus gerückt werden, aber auch andere Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit.

Im Februar 2022 wurde im Rahmen des Projektes eine digitale Sonderausstellung mit dem Titel „matter of fact – Warum wir an Verschwörungstheorien glauben wollen“ geschaffen, die sich mit Geschichte, Struktur, Gefahr und Prävention von Verschwörungstheorien beschäftigt.

2023 wurden 25 Fortbildungen zum Thema angeboten sowie im Mai 2023 die öffentliche Veranstaltung „75 Jahre Israel“ veranstaltet. Außerdem wurde 2023 ein audiovisueller Podcast rund um das Thema „Israelbezogener Antisemitismus“ entwickelt, der im Frühjahr 2024 online gehen wird und der ermöglichen soll, antisemitische Erzählungen im Sprechen über Israel entdecken zu lernen. Ebenso soll dieser Podcast relevante Debatten rund im Israel zugänglich und verständlich machen.

Das Projekt „Radikale Reflexion“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

### **Webvideoreihe „angekommen“**

Unter dem Motto „angekommen“ erarbeitet die Bildungsstätte Anne Frank, beauftragt durch die Bundeszentrale für politische Bildung, seit September 2023 eine achttellige Webvideoreihe zum Thema Flucht. Das Format wird primär für TikTok konzipiert und richtet sich an ein junges Publikum, welches nicht unbedingt von Angeboten der politischen Bildungsarbeit erreicht wird. Die Reihe erzählt vom Leben und Alltag jugendlicher Geflüchteter in Deutschland – nah dran an persönlichen Schicksalen, emotional und authentisch, informativ und einordnend, verknüpft mit den Lebenswelten

der jugendlichen Zuschauer\*innen.

Vier junge Hosts, die selbst eine Fluchtgeschichte bzw. persönliche Bezüge zum Thema haben, moderieren die Episoden, vermitteln (Hintergrund-)Informationen und Fakten, interviewen Expert\*innen und verweben ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Die Veröffentlichung der Videoreihe ist für Anfang März 2024 geplant, anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus.

### **Workshopangebote zum Theaterstück „Unter uns. Unsichtbar?“ für Lehrkräfte und Schulklassen**

In Kooperation mit dem Jungen Schauspiel Frankfurt bot die Bildungsstätte Anne Frank im Februar und März 2023 begleitend zum Besuch des Theaterstücks „Unter uns. Unsichtbar?“ Workshops für Lehrkräfte und Schulklassen an. Das Theaterstück für Jugendliche ab 14 Jahren beschäftigte sich mit dem Schicksal der Häftlinge des KZ Katzbach in Frankfurt am Main, das sich während der Zeit des Nationalsozialismus auf dem Gelände der Adlerwerke befand.

Im Rahmen der Workshops im Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ wurde mithilfe inhaltlicher Inputs und Übungen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik angeboten. Dabei ging es auch um die Fragen, welche Begriffe von Arbeit heute verwendet werden und wie strukturelle Diskriminierung den Alltag prägt.

Das Projekt wurde ermöglicht durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und das Bundesministerium der Finanzen (BMF).

## Erwachsenenbildung

### **Gemeinsam stark im Amt – Radikalisierungsprävention im öffentlichen Sektor**

Das Projekt „Gemeinsam stark im Amt!“ der Bildungsstätte Anne Frank startete im Juni 2023. Das Projekt möchte staatliche Einrichtungen mit Bildungs- und Beratungsangeboten darin unterstützen, Radikalisierung aktiv entgegenzutreten und präventiv gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung vorzugehen. Dabei werden Mitarbeitende aus öffentlicher Verwaltung, Polizei und Bundeswehr in ihrem Diversitätsbewusstsein und bei der Entwicklung einer diskriminierungskritischen Haltung unterstützt.

2023 wurden Fortbildungen und Vorträge zu den Themen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Verschwörungserzählungen und Rechte Ideologien angeboten und Führungskräfte und Teamleitungen beraten.

Für das Jahr 2024 ist ein Fachsymposium in Kooperation mit der Professur für Kriminologie und Strafrecht der Goethe-Universität zum Thema „Policing Racism – (Strukturellem) Rassismus in der Polizei begegnen“ in Planung.

## **Antisemitismusprävention an hessischen Schulen**

Gegenwärtige Formen von Antisemitismus äußern sich oft über Umwege: in geschichtsklitternden Aussagen, im Hass auf Israel, in verkürzter Eliten- und Kapitalismuskritik oder Verschwörungstheorien. Hier setzt das Projekt „Antisemitismusprävention an hessischen Schulen“ an. Es zielt darauf ab, an hessischen Schulen für die Gefahren von Antisemitismus zu sensibilisieren und in akuten Konflikten zu unterstützen. Die Angebote des Projekts beinhalten neben Workshops für Jugendliche und Fortbildungen und Beratungen für Pädagog\*innen auch Besuche im Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“.

Das Projekt „Antisemitismusprävention an hessischen Schulen“ wird durch das Hessische Kultusministerium gefördert.

## **Frankfurter Schulen schauen hin! – Fortbildungen und Beratung gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung**

Das Projekt „Frankfurter Schulen schauen hin!“ bietet Fortbildungen, Beratungsangebote und Vorträge insbesondere für Fachkräfte in Ganztags- und Jugendhilfeangeboten in Frankfurt am Main an. Die pädagogischen Fachkräfte können sich dabei für antirassistische Bildungsarbeit weiter qualifizieren und sich mit anderen Fachkräften und Expert\*innen austauschen und vernetzen. Bei rassistischen, antisemitischen und diskriminierenden Äußerungen an der Schule können außerdem Beratungen in Anspruch genommen werden.

2023 wurden zahlreiche Fortbildungen angeboten, die sowohl nach individueller Vereinbarung stattfanden als auch (im November) zu festen Terminen und konkreten Themenschwerpunkten wie z.B. zum antimuslimischen Rassismus im pädagogischen Alltag. Darüber hinaus wurden nach den Anschlägen der Hamas auf Israel am 7. Oktober im November 2023 zwei Zusatzfortbildungen veranstaltet zum Thema: „Wie reden über die Terroranschläge in Israel?“ Im Dezember 2023 fand zudem der Fachtag „Diskriminierung im Schulalltag – Präventions- und Interventionsstrategien“ statt.

Das Projekt wird gefördert durch das Stadtschulamt der Stadt Frankfurt am Main.

## **Train to Empower – Train-the-Trainer-Ausbildung in antisemitismus- und rassismuskritischen Ansätzen**

Im März 2022 startete die Bildungsstätte Anne Frank das Projekt „Train to Empower“. Mit zwei- bis viertägigen Aus- und Weiterbildungsformaten unterstützte das Train-the-Trainer-Programm auch im Jahr 2023 Multiplikator\*innen aus vier pädagogischen, zivilgesellschaftlichen und religiösen Organisationen, mit Handlungs- und Methodenkompetenzen bei ihrem Einsatz gegen Rassismus, Antisemitismus und andere demokratiefeindliche Ideologien.

Das Projekt wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

## **(K)eine Glaubensfrage – Religionen in der Migrationsgesellschaft**

Das Projekt „(K)eine Glaubensfrage“ ist ein Weiterbildungsangebot für hessische Lehrkräfte, Pädagog\*innen und Schüler\*innen rund um das Thema religiöse Vielfalt. Im Fokus stehen die Themen Religionsfreiheit und religiöse Selbstbestimmung und Fragestellungen wie: Welche Bedeutungen haben christliche Symbole in Schulräumen? Was, wenn eine Schülerin plötzlich Kopftuch trägt? Wo sind die Grenzen freier Religionsausübung?

Auch im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Projektes Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und Pädagog\*innen und Workshops für Schulklassen durchgeführt.

Das Projekt wird vom Hessischen Kultusministerium und dem Haus am Dom gefördert.

## **Dem Hass keinen Raum geben – Gemeinsam gegen Hate Speech**

Hassrede im Internet ist eine Form von Gewalt, der sich viele schutzlos ausgeliefert fühlen. Im Rahmen des Projektes „Dem Hass keinen Raum geben“, das im Juni 2020 startete und im Mai 2023 abgeschlossen wurde, hat die Bildungsstätte Anne Frank Vereine, lokal arbeitende Initiativen und Migrant\*innenselbstorganisationen ermutigt, sich zu vernetzen und gemeinsam gegen Hassrede im Netz zu engagieren. Dazu bot die Bildungsstätte je nach Bedarf Schulungen, Workshops, E-Learning-Formate oder Beratungsangebote und Vorträge an.

Im März 2022 wurde eine Projektbroschüre, die wichtige Handlungsstrategien gegen Hassrede versammelt, in zehn Sprachen übersetzt und auf der Website der Bildungsstätte zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Im Dezember 2022 wurde im Rahmen des Projektes ein digitaler Fachtag zu den Erscheinungsformen von Hatespeech veranstaltet.

Außerdem wurde eine Online-Umfrage für Migrant\*innenselbstorganisationen zu ihren Erfahrungen im Netz konzipiert und im Zeitraum von November 2022 bis Januar 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden Anfang 2023 auf den Social-Media-Kanälen der Bildungsstätte vorgestellt.

Am 17. Mai 2023 wurde eine virtuelle Abschlussveranstaltung zum Projekt durchgeführt, die als Livestream über den YouTube-Kanal der Bildungsstätte übertragen wurde. Dabei wurde mit unterschiedlichen Expert\*innen das Thema Hate Speech unter die Lupe genommen und darüber diskutiert, warum wir mehr Angebote brauchen, die Hate Speech und Diskriminierung zusammendenken.

Das Projekt „Dem Hass keinen Raum geben“ wurde gefördert vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.



## Kompetenznetzwerk Antisemitismus

Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus (KompAs) setzt sich aus fünf bundesweit tätigen Organisationen zusammen, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und der Beratung verfügen: dem Anne Frank Zentrum, der Bildungsstätte Anne Frank, dem Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS), dem Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment der ZWST und der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus.

Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes Antisemitismus bietet die Bildungsstätte Anne Frank Bildungsangebote und Beratung zu Themen rund um Antisemitismus an. Die Organisation von Veranstaltungen und Fachtagen sowie die Erstellung unterschiedlicher digitaler Formate gehören ebenfalls zu den Tätigkeiten des Kompetenznetzwerk-Teams der Bildungsstätte.

2023 wurde von der Bildungsstätte im Rahmen des Projektes Kompetenznetzwerk Antisemitismus u.a. im September das digitale Fachforum „Digitale Welten – Wie wird Antisemitismus online verhandelt?“ gemeinsam mit der KiGa und im Dezember der Fachtag „Der 7. Oktober und die Folgen – Pädagogisches Arbeiten in Zeiten von Krisen“ veranstaltet.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

## Globale Konflikte – Hessische Allianzen

Im Juni 2021 startete das Projekt „Globale Konflikte, hessische Allianzen“. Sein Ziel ist es, jüdisch-muslimische Begegnungen und Bündnisse gegen Diskriminierung zu fördern. Dabei sollen jenseits von Opferkonkurrenzen, Brücken geschlagen werden zwischen Betroffenen von (antimuslimischem) Rassismus und Antisemitismus. Im Fokus stehen Aufklärung zu den unterschiedlichen Diskriminierungsformen, das Empowerment der Betroffenen und die Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft für die Thematik.

Im Rahmen des Projektes wurden 2023 Fortbildungen, Workshops und Beratungen, aber auch öffentlichen Diskussionsforen angeboten. Dazu zählten bspw. die Veranstaltung „Streitkultur in der demokratischen Vielfaltsgesellschaft“ im Februar 2023, die Vernetzungskonferenz „Vielfalt? Geht nur antirassistisch!“ im Mai 2023 und das Diskussionsforum „Globale Konflikte, hessische Allianzen im Spannungsfeld zwischen Empathie und Solidarität – muslimisch-jüdischer Dialog in Hessen vor den Hintergrund der aktuellen Situation im Nahen Osten“ im November 2023.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt die Ausbildung von Demokratietrainer\*innen in der Bildungsstätte.

Das Projekt „Globale Konflikte, hessische Allianzen“ wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

## **(K)ein Kunststück – Diversität im Kulturbetrieb fördern**

Im Rahmen des Programms „(K)ein Kunststück“ unterstützt die Bildungsstätte Anne Frank seit 2023 Kultureinrichtungen, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Häuser diskriminierungskritisch und zukunftsorientiert für mehr Vielfalt zu öffnen und steht ihnen dabei mit ihrer langjährigen Expertise beratend und schulend zur Seite.

Für das Programm wurden im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens im Februar/März 2023 fünf Kultureinrichtungen ausgewählt, die von Mai 2023 bis September 2024 an individuellen Workshops, Beratungen und Netzwerktreffen teilnehmen. Darüber hinaus wurden im Herbst 2023 zwei Workshops für interessierte Einzelpersonen aus dem Kulturbetrieb angeboten, die nicht zu den am Programm teilnehmenden Institutionen gehören.

Im Rahmen des Projektes wurde außerdem im September 2023 eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Powersharing in der Einwanderungsgesellschaft“ gestartet.

Das Projekt wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

## **Stop right here! – Ein Aktionsplan gegen Radikalisierung im Netz**

„Stop right here!“ ist ein Modellprojekt, das der Radikalisierung in teilöffentlichen Räumen, insbesondere auf Facebook, entgegenwirken möchte. Gerade hier kursieren Verschwörungserzählungen und Desinformationen im Verborgenen. So können sie ungehemmt zur Radikalisierung der Nutzer\*innen beitragen. Mit dem Projekt erschließt die Bildungsstätte Anne Frank eine neue Zielgruppe: Administrator\*innen von Facebook-Gruppen. Sie werden für das Thema sensibilisiert und mit nützlichem Handlungswissen und Werkzeugen ausgestattet, um so als Multiplikator\*innen Verschwörungserzählungen und Desinformationen in ihren Gruppen zu erkennen und ihnen zu begegnen.

Mittelpunkt des Projekts ist die Plattform [www.admin-hilfe.info](http://www.admin-hilfe.info), die im Juli 2023 online gegangen ist. Mittels sechs verschiedener Tools, von einem Netiquette-Generator über Sticker bis hin zu einem Verschwörungsbarmeter, sind praxisnahe, leicht rezipierbare Handlungsempfehlungen entstanden, die den Administrator\*innen helfen sollen, Verschwörungserzählungen vorzubeugen, sie zu erkennen und richtig zu handeln. Mehrere Facebook-Ad-Kampagnen sorgten für die Sichtbarkeit der Plattform. Im Dezember 2023 wurde außerdem ein Projektbericht veröffentlicht, der eine erste Bilanz zieht und auf der Website der Bildungsstätte heruntergeladen werden kann.

Das Projekt „Stop right here!“ wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

## **Digitale Zusatzbildungsangebote für den pädagogischen Kontext nach dem Terroranschlag auf Israel**

Infolge des Terroranschlags auf Israel am 9. Oktober erreichte die Bildungsstätte eine Fülle an Beratungsanfragen. Unser pädagogisches Team reagierte darauf mit dreistündigen digitalen Bildungsangeboten zu festen Terminen, die sich auf den

pädagogischen Kontext konzentrierten. Zur Zielgruppe zählten Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte an Schulen und Multiplikator\*innen der Jugendarbeit.

Im Oktober, November und Dezember 2023 wurden Fortbildungen zu zwei unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten: 1.) „Wie reden über die Terroranschläge in Israel? Pädagogische Hinweise zum Umgang mit Reaktionen im Klassenzimmer“ und 2.) „Wie umgehen mit der Bilderflut nach und während Terror und Krieg?“ Sie boten Raum für Austausch und der Reflexion eigener Handlungsstrategien sowie pädagogische Anregungen und Impulse dafür, die Reaktionen auf den Nahostkonflikt von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Raum zu besprechen und besprechbar zu machen. Das Angebot wurde Anfang 2024 fortgesetzt.

### **Smart for Democracy & Diversity**

„Smart for Democracy and Diversity“ ist ein Projekt, an dem sieben Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern mitwirken – eine davon ist die Bildungsstätte Anne Frank. Das Kernziel des Projektes war die Entwicklung einer antirassistischen Lernplattform samt Lernspiel für die Erwachsenenbildung, sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger\*innen.

Das Projekt zielte darauf ab, spielerisch einen niedrigschwelligen Zugang zu Positionen und Diskriminierungserfahrungen marginalisierter Personen zu schaffen. Damit sollte eine selbstreflexive und empathische Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden.

Das von Erasmus+ geförderte Projekt startete im Dezember 2020 und lief bis Ende Juli 2023.

### **Empower dich für Vielfalt**

Mit dem rassistis- und antisemitismuskritischen Ansatz der Bildungsstätte Anne Frank werden seit Januar 2023 im Projekt „Empower dich für Vielfalt“ ausgewählte Teilnehmer\*innen aus muslimischen Gemeinden und Verbänden zu Multiplikator\*innen geschult.

Im Rahmen einer insgesamt mehrmonatigen Ausbildung erlernen sie einen Empowerment-Ansatz zur Bekämpfung von anti-muslimischem Rassismus sowie ein Bewusstsein und Handlungsmöglichkeiten gegen verbreitete antisemitische Haltungen und Denkmuster. Ausgestattet mit Wissen, Methodik und pädagogischen Handlungskompetenzen sind diese Multiplikator\*innen dann bereit, die Themen anti-muslimischer Rassismus und Antisemitismus in ihren jeweiligen Communitys nachhaltig zu vermitteln.

Das Projekt wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

## Ist das haram?

Im Rahmen des Projektes „Ist das haram?“ werden zweitägige Sensibilisierungsseminare in muslimischen Gemeinden zum Thema Diskriminierung mit dem Fokus auf Rassismus und Antisemitismus angeboten. Das Projekt wurde Ende 2023 abgeschlossen.

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat.

## Online-Spiel „Deine Insel“ – Ein Begleitangebot zur ZDF-Dokumentation „Hitlers Macht“

90 Jahre nach einem der folgenschwersten Momente des vergangenen Jahrhunderts, Hitlers Regierungsübernahme am 30. Januar 1933, bot das ZDF ab Mitte Januar 2023 einen Programmschwerpunkt zum Thema Nationalsozialismus an. Den Kern bildete die dreiteilige Dokumentation „Hitlers Macht“, die im Januar 2023 ausgestrahlt wurde und anschließend in der ZDF-Mediathek angeschaut werden konnte.

Zusätzlich dazu wurden Angebote speziell für die sozialen Netzwerke und den Schulunterricht entwickelt. Die Bildungsstätte Anne Frank hat hierfür das Frage-Antwort-Online-Spiel „Deine Insel“ konzipiert. Es bietet User\*innen die Möglichkeit eine kleine Inselgesellschaft nach ihren eigenen Vorstellungen, Werten und Regeln aufzubauen.

Was sich als einfaches „Spiel“ gibt, kann helfen, Mechanismen transparent zu machen, die freie Gesellschaften herausfordern oder gar in Gefahr bringen können. In den Fokus wird die Frage gerückt: Wie konnte 1933 in Deutschland aus einer Demokratie eine Diktatur werden, und was bleibt 90 Jahre nach der Machtübernahme Hitlers als zeitlose Erfahrung und Mahnung?

Das Spiel entstand in Kooperation mit dem ZDF.

## Veranstaltungen

Auch 2023 hat die Bildungsstätte Anne Frank wieder eine Vielzahl an öffentlichen Veranstaltungen umgesetzt – dazu zählen u.a.:

- im Januar ein Podiumsgespräch unter dem Motto „**Gekränkte Freiheit vs. umkämpfte Solidarität**“ mit Oliver Nachtwey und Meron Mendel zu libertärem Autoritarismus und Identitätspolitik,
- im Februar die Hybridveranstaltung „**3 Jahre – Ein Gedenkabend**“ zur Erinnerung an den rassistischen Anschlag von Hanau am 19. Februar,
- im Mai das Gesprächspanel „**75 Jahre Israel – Palästinensische und jüdisch-israelische Perspektiven auf die Staatsgründung**“,
- im November die Podiumsdiskussion zum Thema „**Der 7. Oktober und die Folgen**“ in Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt.

## Streitbar

Die „Streitbar“ ist das regelmäßige Diskussionsformat der Bildungsstätte Anne Frank, zu dem sie erstmals im März 2019 eingeladen hat. Die Streitbar steht für Kontroverse statt Konsens, Auseinandersetzung statt Abschottung – und greift Themen am Puls der Zeit auf.

Im Mai 2023 wurde eine Streitbar zum Thema **„Von Einzelfall zu Einzelfall – Ist die Polizei noch zu retten?“** veranstaltet. Im November 2023 stand sie unter dem Motto: **„Von Obergrenzen, Ausgrenzung und grenzwertigen Debatten – Was macht der aktuelle Diskurs über Migration und Asyl mit unserer offenen Gesellschaft?“** Die Veranstaltungen fanden in Präsenz statt und wurden aufgezeichnet. Die Mitschnitte sind auf dem YouTube-Kanal der Bildungsstätte Anne Frank abrufbar.

## Blickwinkel-Tagung

Die Tagungsreihe „Blickwinkel. Antisemitismus- und rassismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft“ beleuchtet seit 2011 aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente.

Vom 19. bis zum 20. Juni 2023 veranstaltete die Bildungsstätte in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, der Stiftung EVZ, dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Else-Frenkel-Brunswik-Institut und der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ der Universität Hamburg die 14. Tagung unter dem Motto „Umkämpftes Erinnern – Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus“. Die Tagung fand in Präsenz in Hamburg statt. Die Panels wurden live gestreamt und können weiterhin auf dem YouTube-Kanal der Bildungsstätte Anne Frank nachgeschaut werden.

Aus der Konferenz hervorgegangen ist der Sammelband „Singularität im Plural. Kolonialismus, Holocaust und der zweite Historikerstreik“, hg. von Meron Mendel.

## Anne Frank Tag

Am 12. Juni 1929 wurde Anne Frank in Frankfurt am Main geboren. Mit nur 15 Jahren starb sie im KZ Bergen-Belsen. Um an die Botschaft ihres weltberühmten Tagebuchs zu erinnern, haben die Stadt Frankfurt und die Bildungsstätte Anne Frank 2017 den Anne Frank Tag ins Leben gerufen. Seitdem findet er jährlich am oder rund um den Geburtstag der bekanntesten Tochter Frankfurts statt. Gemeinsam mit der Stadt Frankfurt und vielen anderen Akteur\*innen aus Kultur, Politik und Zivilgesellschaft setzen wir an diesem Datum ein Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung.

2023 wurde der Anne Frank Tag am 11. und 12. Juni begangen. Das Programm bot vielfältige Angebote – von Führungen z.B. durch das Jüdische Museum oder die Westend-Synagoge über den Audiowalk der Bildungsstätte „Sehnsucht nach Sprechen und Freiheit“

bis zu Podiumsdiskussionen, Workshops und Konzerten. Auf dieses Programm wurde mit einer großangelegten Werbeaktion aufmerksam gemacht.

### **Konferenz „Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz“**

Die Frankfurter Konferenz zum Bericht des Unabhängigen Expertenkreises der Bundesregierung zur Muslimfeindlichkeit am 13. November 2023 diente der Vorstellung der zentralen Befunde des Berichts und der Diskussion weiterer Themenaspekte.

Die Konferenz wurde veranstaltet von der Bildungsstätte Anne Frank unter der Tagungsleitung von Saba-Nur Cheema. Mit freundlicher Unterstützung von dem Forschungszentrum „Normative Orders“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main, dem Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität und der Bundeszentrale für politische Bildung. Der Mitschnitt der Panels kann auf dem YouTube-Kanal der Bildungsstätte Anne Frank angeschaut werden.

## Publikationen

### **Sammelband: „Code & Vorurteil“**

2023 wurde ein neuer Sammelband der Edition Bildungsstätte Anne Frank im Verbrecher Verlag vorbereitet mit dem Titel **„Code & Vorurteil. Über Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus“**. Der Band versammelt kurze Texte von Forscher\*innen und Bildungspraktiker\*innen, aus dem Kunstbetrieb, den Medien und der Tech-Branche, und wird im Februar 2024 erscheinen.

### **Broschüre: „Antisemitismus im Netz – Eine Argumentationshilfe“**

Im Januar 2023 wurde auf den Kanälen der Bildungsstätte Anne Frank die neue Broschüre **„Antisemitismus im Netz – Eine Argumentationshilfe“** vorgestellt, die Ende 2022 verfasst wurde. Die Broschüre will dazu ermutigen, sich Antisemitismus im Netz aktiv entgegenzustellen. Neben allgemeinen Hinweisen zum Umgang mit Hatespeech, gibt sie am Beispiel häufig auftretender antisemitischer Aussagen einen kurzen Einblick in vier verschiedene Erscheinungsformen von Antisemitismus und Möglichkeiten, auf diese zu reagieren. Die Broschüre kann in digitaler Form auf der Webseite der Bildungsstätte kostenfrei heruntergeladen oder per E-Mail als Printausgabe bestellt werden.

Entstanden im Rahmen des Projekts „Kompetenznetzwerk Antisemitismus“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

### **Broschüre: „Wer ist und was will BDS?“**

Über die Bedeutung und Einschätzung der BDS-Bewegung wird seit Jahren heftig gestritten. Der Bundestag hat sie 2019 in einem Beschluss als antisemitisch bezeichnet, zahlreiche Institutionen, vor allem aus dem Kunst- und Kulturbetrieb kritisierten diese Einschätzung.

Im Oktober 2023 veröffentlichte die Bildungsstätte die Handreichung „Wer ist und was will BDS?“, die sich mit der antiisraelischen Boykott-Bewegung beschäftigt. Unsere Broschüre soll eine kompakte Einstiegshilfe für diejenigen bieten, die sich fragen, was BDS eigentlich ist, was die Kampagne fordert und mit welchen Mitteln sie ihre Forderungen erreichen will. Die digitale Broschüre kann kostenfrei auf der Website der Bildungsstätte heruntergeladen werden.

Entstanden im Rahmen des Projekts „Kompetenznetzwerk Antisemitismus“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

### **E-Book: „Safer TikTok – Strategien im Umgang mit Antisemitismus und Hassrede auf TikTok“**

Die Bildungsstätte Anne Frank berät schon länger zum Thema Antisemitismus auf TikTok. Wir haben in den vergangenen Jahren Lehrkräfte und Creator\*innen im Umgang mit dem Phänomenbereich geschult und in einer internen Arbeitsgruppe zusammen mit Expert\*innen und (vor allem jüdischen) Jugendlichen und jungen Erwachsenen Handlungsstrategien entworfen.

Die Erfahrungen teilen wir im E-Book „Safer TikTok – „Strategien im Umgang mit Antisemitismus und Hassrede auf TikTok“, das im Herbst 2023 erschienen ist. Darin informieren wir über das Problemfeld Antisemitismus und Hassrede auf TikTok, liefern Hintergrundwissen, analysieren die unterschiedlichen Erscheinungsformen und diskutieren verschiedene Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Das E-Book richtet sich insbesondere an alle, die im pädagogischen Kontext mit TikTok zu tun haben, aber auch an Creator\*innen und Nutzer\*innen, die sich antisemitismuskritisch auf der Plattform bewegen möchten. Das E-Book kann kostenfrei auf der Website der Bildungsstätte heruntergeladen werden.

Die Publikation ist im Rahmen des Projektes „Antisemitismuskritische Bildungsinitiative auf TikTok“ entstanden. Das Projekt wurde von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) gefördert.